

PROGRAMM

- 16.00 Uhr Einlass**
(bis 16.45 Uhr, mit Lichtbildausweis)
- 16.50 Uhr Begrüßung**
Prof. Dr. Henrik Enderlein
Direktor des Jacques Delors Institut – Berlin und Professor an der Hertie School of Governance
- 17.00 Uhr Rede**
Dr. Wolfgang Schäuble
Bundesminister der Finanzen
- 17.30 Uhr Moderiertes Gespräch**
Moderation: **Dr. Ulrike Guérot**
Direktorin, European Democracy Lab
- **Dr. Wolfgang Schäuble**
ehem. Außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
 - **Karl Lamers**
ehem. Außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 18.10 Uhr Podiumsdiskussion**
Moderation: **Joachim Bitterlich**
Botschafter a. D.
- **Dr. Franziska Brantner MdB** | *Bündnis 90/ Die Grünen*
 - **Prof. Dr. Franz Mayer** | *Universität Bielefeld, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht, Mtgl. Glienicker Gruppe*
 - **Matthias Fekl** | *Abgeordneter der französischen Nationalversammlung, Parti Socialiste*
 - **Fabien Dell** | *Europaberater France Stratégie, Mtgl. Eiffel Gruppe*
- 19.05 Uhr Rede (in Englisch)**
Pierre Moscovici
ehem. französischer Finanzminister, Kandidat für die Europäische Kommission
- 19.30 Uhr Abschlussworte**
Dr. Hans-Gert Pöttering
Präsident des Europäischen Parlaments a. D. Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

im Anschluss Empfang

„Der europäische Einigungsprozeß ist an einem kritischen Punkt seiner Entwicklung angelangt. Wenn es nicht gelingt in den nächsten zwei bis vier Jahren eine Lösung für die Ursachen dieser gefährlichen Entwicklung zu finden, dann wird die Union sich entgegen der im Maastrichter Vertrag beschworenen Zielsetzung eines immer engeren Zusammenwachsens unaufhaltsam zu einer lockeren, im Wesentlichen auf einige wirtschaftliche Aspekte beschränkten Formation mit verschiedenen Untergruppierungen entwickeln. Mit einer solchen „gehobenen“ Freihandelszone wären die existentiellen Probleme der europäischen Gesellschaften und ihre äußeren Herausforderungen nicht zu bewältigen.“
„Überlegungen zur europäischen Politik“, CDU/CSU Fraktion des Deutschen Bundestages, Bonn, 1. September 1994

„Auch wenn dies im Moment nicht populär ist; Wir sind überzeugt, dass die Währungsunion weitere Integrationsschritte, insbesondere eine handlungsfähige europäische Wirtschaftsregierung braucht. (...) Die Währungsunion wird ohne kontrollierte Transfer-elemente nicht dauerhaft stabil sein können.“
„Aufbruch in die Euro-Union“, Glienicker Gruppe, Berlin, 17. Oktober 2013

« Nous proposons une Communauté politique de l'euro, assumée, ouverte sur les autres pays européens et sur le monde, non point parce que l'euro serait une fin en soi mais, au contraire, parce qu'il est l'expression d'un destin commun. Les efforts consentis au nom de la monnaie, dans la crise, n'ont de sens qu'en les replaçant dans une vision politique positive, tournée vers l'avenir, à la hauteur de notre identité européenne partagée. »
« Pour une Communauté Politique de l'Euro » Groupe Eiffel, Paris, le 14 février 2014

Titelmotiv: © Andrea Schifferer - Fotolia.com

20 JAHRE KERNEUROPA

WO STEHEN WIR HEUTE
UND WO WOLLEN WIR HIN?

MONTAG | 1. SEPTEMBER 2014 | 16.00 UHR
ALLIANZ-FORUM | PARISER PLATZ 4
10117 BERLIN

Die Konferenz „20 Jahre Kerneuropa“ ist die Auftaktveranstaltung des European Democracy Lab in Berlin und Teil einer zunächst dreiteiligen Workshopserie über eine neu verstandene Europäische Demokratie. Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums des Schäuble-Lamers-Papiers vom 1. September 1994 möchten wir mit dieser Konferenz damalige Überlegungen zur politischen Union Europas mit heutigen Ideen zu Kerneuropa gegenüberstellen und diskutieren.

JACQUES DELORS INSTITUT
BERLIN

 OPEN SOCIETY
FOUNDATIONS

 Konrad
Adenauer
Stiftung

EUROPEAN DEMOCRACY LAB

The European Democracy Lab wants to become an innovative platform and network to reshape the thinking and discourse on European democracy in Berlin. The key intellectual idea is the promotion of a *res publica europaea*, emphasising the European common good, and the transnationalism of all European policy, beyond the nation state. Developing a transnational paradigm seems essential to overcome nation-bound thinking and to change path-dependently ill-designed European policies, clinging to a national paradigm. The "Lab" will advocate concrete ideas such as a common European citizenship and equal, transnational eligibility to welfare. In 2015/2016, the "Lab" will start a series of workshops elaborating with national deputies concrete ideas for "crossed legitimacy" between national parliaments and the EP, in order to provide ownership for national deputies in the future redesign of European democracy. Funding for the project is provided by the Open Society Initiative for Europe (OSIFE) and the project is realized in cooperation with eusg (European School of Governance) – which will also host the Lab in the future.

JACQUES DELORS INSTITUT – BERLIN

Das Jacques Delors Institut – Berlin ist ein wissenschaftlich basierter Think Tank, gegründet von Notre Europe – Institut Jacques Delors in Paris und der Hertie School of Governance in Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Henrik Enderlein, Professor für politische Ökonomie. Es trägt dazu bei, europapolitische Schlüsselthemen noch besser in den politischen Debatten in Deutschland zu verankern. Zu Beginn stehen folgende Themen im Fokus: Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion; Institutionelle Fragen der Europäischen Union; Europäische Energiepolitik und Arbeit und Soziales.



Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble, Co-Autor des Kerneuropa-Papiers von 1994.



Karl Lamers, ehem. Außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Initiator des Kerneuropa-Papiers



Prof. Dr. Henrik Enderlein ist Direktor des Jacques Delors Institut – Berlin und Professor an der Hertie School of Governance



Dr. Ulrike Guérot ist Direktorin des European Democracy Lab und unterrichtet an der Bucerius Law School Hamburg und an der Viadrina Universität.



Dr. Hans-Gert Pöttering ist ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments (2007–2009) und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung.



Pierre Moscovici ist designierter EU Kommissar, ehemaliger Europaabgeordneter und französischer Politiker – zuletzt bis 2014 als Finanzminister. Derzeit berät er Präsident Hollande in europäischen Angelegenheiten.

Fotos v.o.: Ilja C. Hendel/BMF, ????????????, © Hertie School of Governance, ??????????????, © KAS, © Charles Hendelius (CC BY 2.0)

KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Die Konrad-Adenauer-Stiftung setzt sich seit Jahrzehnten durch politische Bildung für die europäische Einigung ein. Sie ergänzt als Politische Stiftung die Außenpolitik der Bundesregierung und die staatliche Entwicklungszusammenarbeit und trägt dadurch weltweit zur Festigung von Sicherheit und Frieden bei. Ziel ist es, in der Tradition Konrad Adenauers und Helmut Kohls aktiv am Europäischen Integrationsprozess teilzunehmen. Ihre Maxime ist: Die EU ist mehr als nur Friedensunion. Sie steht für eine Zukunft in Freiheit und Wohlstand. In ihrer Arbeit im In- und Ausland stützt sich die Konrad-Adenauer-Stiftung auf ein breites Netz von Partnern in den Europäischen Institutionen, den Regierungen und Parlamenten, in Think-Tanks und in deutschsprachigen wie auch internationalen Medien.

Diese Veranstaltung wird durchgeführt in Kooperation mit:

EUROPEAN SCHOOL OF GOVERNANCE – EUSG

The European School of Governance supports policy-makers and decision-makers in governments, non-governmental organizations and multinational corporations in addressing complex challenges with participatory decision-making methodologies. We apply the latest insights from cognitive research in order to develop novel approaches for consulting activities, capacity building and the support of complex reasoning as well as decision-making processes in heterogeneous policy environments. eusg will be the host institution for the European Democracy Lab in 2015/16.

